





Die Zahl der Kindeswohlgefährdungen hat mit rund 62.300 Fällen 2022 einen neuen Höchststand erreicht. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt gingen im Vorjahr 203.700 Hinweismeldungen bei den Jugendämtern ein.

---

# Kostenloser Onlinevortrag: Kindeswohlgefährdung und Schutzauftrag für Fachkräfte

geschrieben von Redakteur | Februar 16, 2025



Die Gesetze zur Abwendung von Kindeswohlgefährdungen nehmen explizit pädagogische Fachkräfte in die Pflicht. Doch was tun, wenn wir tatsächlich vor dieser Herausforderung stehen? Am 07.03.2023 um 16:00 Uhr bietet das ibe dazu einen kostenlosen Online-Vortrag für pädagogische Fachkräfte an.

---

# Viele Trennungskinder würden das Wechselmodell bevorzugen

geschrieben von Redakteur | Februar 16, 2025



Nach einer Trennung leben hierzulande rund 95 Prozent der Kinder bei einem Elternteil. Das Wechselmodell, bei dem sich Mutter und Vater die Betreuung teilen, ist die Ausnahme. Aber welches Modell ist besser für das Kind?

---

# Das Kindeswohl soll unbedingt an oberster Stelle stehen

geschrieben von Redakteur | Februar 16, 2025



Sozial benachteiligte Kinder waren besonders oft von negativen Folgen wie Infektionen und Kitaschließungen in der Corona-Zeit betroffen. Sie müssen jetzt stärker gefördert werden. Das ist eines der Ergebnisse der Corona-Kita-Studie, die Bundesfamilienministerin Lisa Paus gemeinsam mit Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach vorgestellt hat.

---

# Erziehungspartnerschaft statt Elternbelehrung – ein schwerer, doch lohnender Weg!

geschrieben von Redakteur | Februar 16, 2025



In einer Erziehungspartnerschaft heißt das Ziel: gemeinsam das Kindeswohl unterstützen. Sie fordert einen Paradigmenwechsel vom Monolog zum Dialog und von der Belehrung hin zu einem gemeinsamen Gespräch, gekennzeichnet durch gegenseitiges Informationsinteresse. Wie das gelingt, erklärt Armin Krenz in seinem Beitrag.

---

# Jugendämter haben rund 45.000 Kinder in Obhut genommen

geschrieben von Redakteur | Februar 16, 2025



Rund 45.000 Kinder haben die Jugendämter im Jahr 2020 in Obhut genommen. Der häufigste Grund war die Überforderung eines oder beider Elternteile. Mehr als jedes zehnte betroffene Kind war jünger als drei Jahre.